

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 34 (1979)
Heft: 4

Artikel: Arbeiten im Garten für den Winter
Autor: Schöner, Lore
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-892492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es muß diese Stelle aber sehr viel Licht und Sonne haben und nicht zu warm sein, sonst würden die Pflänzchen zu stengelig und nicht gedrungen mit einem dichten Wurzelballen heranwachsen.

Das Umsetzen dient dazu, um einen starken Wurzelballen und kräftige Pflänzchen zu erhalten. Martin Ganitzer

Arbeiten im Garten für den Winter

Die letzten Arbeiten im Freien vor dem Wintereinbruch sind getan. Die Beerensträucher bekamen ihre Schutzdecke mit dem halbverrotteten Laubkompost vom Frühjahr. Die Sprossenkohlpflanzen – mit reichem Ansatz – wurden mit den Wurzeln im Erdbeet im Keller eingesetzt. Dort wachsen sie weiter und geben mit den kleinen Röschen und der Endrose lang in den Winter hinein frisches Gemüse. Der Krauskohl bleibt auf dem Beet und kann im Winter geerntet werden. Wenn die Strünke bei der Ernte stehen bleiben, treiben sie im ersten Frühjahr herrlich wieder aus. Ein Teil kleinerer Lauchpflanzen bleibt ebenfalls auf dem Land stehen. Ausgewachsener Lauch wurde an einer geschützten Stelle im Freien dicht aneinander in der Erde eingeschlagen und mit Laub etwas abgedeckt. An frostfreien Tagen kann zum täglichen Gebrauch – zum Beispiel an Stelle von Schnittlauch – eine Portion im Keller geholt werden, draußen hält er sich am besten frisch. Die Gemüsebeete und die Blumenstaudenrabatten sind mit einer Schutz- und Nährdecke aus den zerkleinerten Ernterückständen und den fein gehäckselten Staudenresten, mit Gesteinsmehl bestäubt, gut eingebettet. Zuletzt wurden noch die Wege gereicht. Es soll auch der organisch-biologische Garten sauber in den Winter gehen. Nach dem endgültigen Laubfall wurde der neue Laubhaufen, gleich mit Gesteinsmehl bestreut, begonnen.

Nun beginnt die Arbeit am Schreibtisch. Anhand der Aufzeichnungen im Laufe des Jahres wird nun der alte Gartenplan ergänzt.

Manches war durch Witterungseinflüsse, durch falsche Sortenwahl oder durch andere Umstände nicht so geworden, wie geplant. Die Erntemengen, täglich notiert, werden zusammengezählt und ergeben einen wichtigen Ueberblick. Der alte Garten-

plan wird nun endgültig sauber aufgezeichnet und der neue Plan aufgestellt. Die ungefähren Saat- und Pflanzzeiten sind im Wochen-Vormerkkalender für das neue Jahr eingetragen. Bleibt noch die Samenbestellung. Sie soll bis zum Eintreffen der Kataloge im Jänner fertig sein. Was ist noch an altem, brauchbarem Samen vorhanden, welche Sorten sollen geändert werden? Die Bestellung wird bei der altbewährten Firma so rasch als möglich eingeschickt, damit für den ersten Anbau der richtige Samen zur Hand ist. Das Zukaufen von Samentüten in beliebigen Geschäften kann die Ernte eines ganzen Jahres in Frage stellen. Eine Winterarbeit ist noch das Auslösen der Bohnenkerne, sie bleiben bis dahin am luftigsten in den Schoten. Die handverlesenen Bohnensamen werden mit der Jahreszahl versehen und als Reserve aufbewahrt; angebaut werden immer die Kerne vom Vorjahr. Lore Schöner

Plastik, eine Hilfe im Gartenbau

Es wird öfters die Vermutung ausgesprochen, daß Plastik im Gartenbau schädliche Folgen habe.

Ich habe hierüber mit Chemikern gesprochen und gefragt, was an diesem Kunststoff abträglich sei. Mir wurde hierbei mitgeteilt, daß nur PVC sich nachteilig auf Pflanzen auswirken kann. Hingegen seien die Folien aus Polyphenil unbedenklich. Was diffundieren könnte, das sind die sogenannten Weichmacher. Diese entweichen aber bei Wärme in die Luft und können ihrer Meinung nach den Pflanzen in keiner Weise schaden.

Es gibt aber auch Spezialfolien, die Ultraviolette Strahlen durchlassen und damit sogar das gesunde Wachstum fördern. Auch die mitwachsenden Folien, die etwa 3 000 Schlitze pro Quadratmeter aufweisen, lassen den Regen durch und zu warme Luft entweichen. Der Vorteil dieser Folien besteht darin, daß man keinerlei Drahtgestelle braucht, denn sie werden über das Beet aufgelegt und an den Enden leicht beschwert, damit sie der Wind nicht forttragen kann. Die Folien werden von der Pflanze hochgehoben.